

# **AUFBAUANLEITUNG**

## **ASSEMBLY INSTRUCTIONS**

Lieferumfang

*Scopy of delivery*

Vorbereitung

*Sheduling*

Montage

*Assembly*

Wartungsplan

*Service Instructions*

## 1. Allgemeine Informationen

MKT-Produkte sind qualitativ hochwertige Produkte. Bei sachgemäßer Aufstellung und Behandlung profitieren Sie von einer langen Lebensdauer.

Lesen Sie deshalb vor der Montage die Aufbauanleitung sorgfältig durch. Es werden nur qualitätsgeprüfte Produkte ausgeliefert. Prüfen Sie nach Erhalt Ware die Teile auf Transportschäden.

Die im Folgenden gegebenen Hinweise sind auf den im Katalog enthaltenen Typen und Verwendungszweck abgestimmt. Bei Zweckentfremdung, nicht beachten der Aufbauanleitung, oder unsachgemäßer Behandlung der Produkte übernehmen wir keinerlei Verantwortung.

## 2. Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten sind die Rutsche und die Gebrauchsanleitung.

### 2.1 Kennzeichnung

An jeder Rutsche befindet sich ein unverlierbar angebrachtes Typenschild mit folgenden Daten:

 MKT-Produkte	
Seriennummer	_____
Gewicht	_____
Herstellungsdatum	_____
Gesamtlänge	_____
<b>EN 1176-3</b>	



### 3. Montage Anbaurutschen

(Gerade-, Wellen- und Wendelrutschen)

#### 3.1 Einstiegteil

Beim Anbau der Rutschen ist das Einstiegsteil in der angegebenen Podesthöhe und mit dem in Bild 1 gezeichneten Mindestmaß im Anbauteil zu montieren. Das Einstiegsteil darf maximal 400 mm über die Plattform überstehen. Das Einstiegsteil muss eben oder plan auf der Podest oder Montagefläche aufliegen und befestigt werden (siehe Bild 2). An der Zugangsöffnung ist eine Absturzsicherung in der Höhe zwischen 700 mm und 900 mm anzubringen. Der Freiraum bei offenen Rutschen über der Rutschfläche muss mindestens 1500 mm betragen.

Achtung! Fangstellen für Kleidungsstücke dürfen nicht vorhanden sein.

Die Rutsche ist so aufzustellen das beim Befestigen keine Verspannungen am Bauteil auftreten und der Neigungswinkel eingehalten wird.

Befestigungsteile müssen den zulässigen DIN Normen entsprechen und vor Korrosion geschützt (z.B. verzinkt) oder aus rostfreiem Material sein.

#### 3.2 Auslaufteil

Das Auslaufteil muss einbetoniert oder an vorhandenen Fundamenten befestigt werden. Dabei sind die Angaben in Bild 3 und Bild 4 einzuhalten.

#### 3.3 Sicherheitsbereich Fallraum und Aufprallfläche

Die notwendigen Freiräume und die Aufprallfläche sind in Bild 3 dargestellt. Die Bodenbeschaffenheit im Sicherheitsbereich der Rutsche ist nach EN1176 zu gestalten. Wir empfehlen Fallschutz Platten.

#### 3.4 Kleinkindrutschen

Kleinkindrutschen sind kippsicher aufzustellen. Der Sicherheitsbereich um das Einstiegsteil muss 1500 mm betragen.

#### 3.5 Wendelrutschen

Bei Wendelrutschen müssen Befestigungsteile, die nach unten abstehen, mit Räden oder Fasen (Radius mind. 10 mm) versehen und mit einer Schaumstoffschutzkante abgedeckt werden (siehe Bild 6).

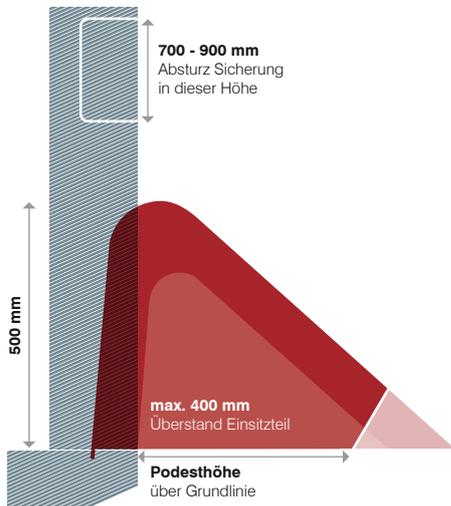


Bild 1 | Einstiegsteil

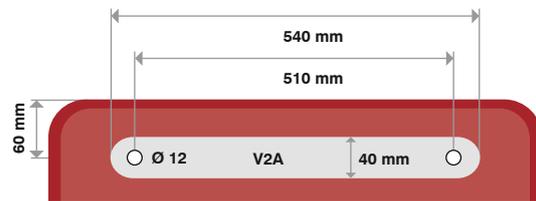


Bild 2 | Einstiegsteil Befestigung

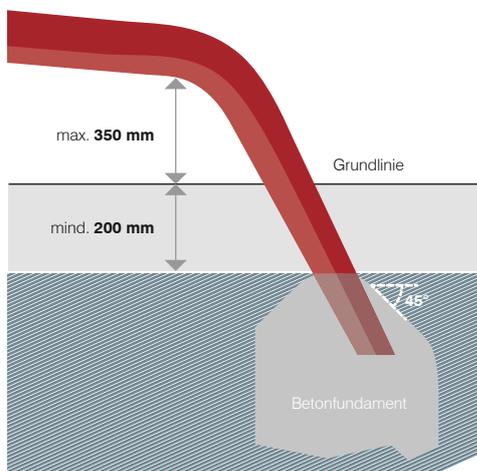


Bild 3 | Ausstiegsteil Betonfundament

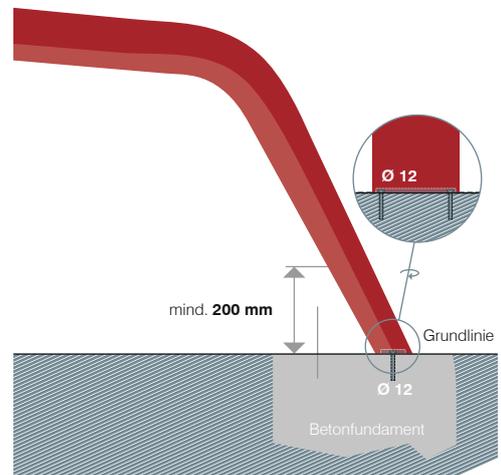


Bild 4 | Ausstiegsteil Verschraubung

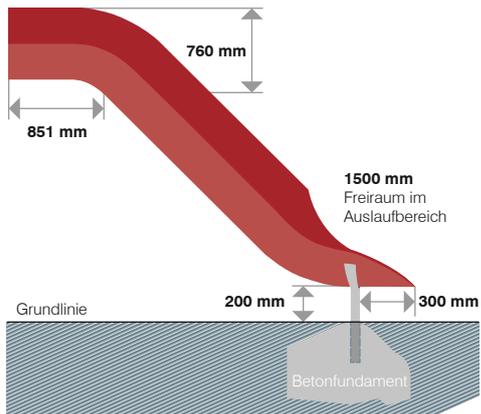


Bild 5 | Röhrenrutsche

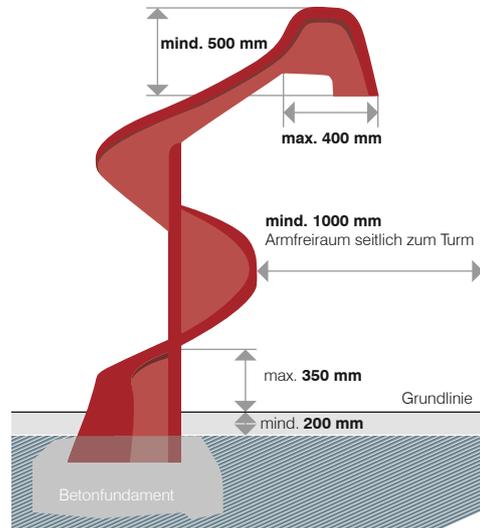


Bild 6 | Wendelrutsche

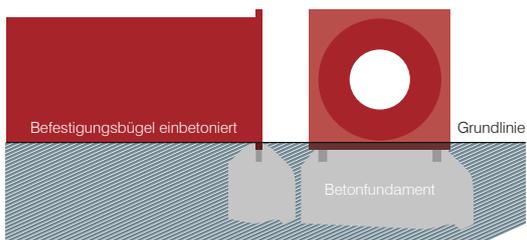
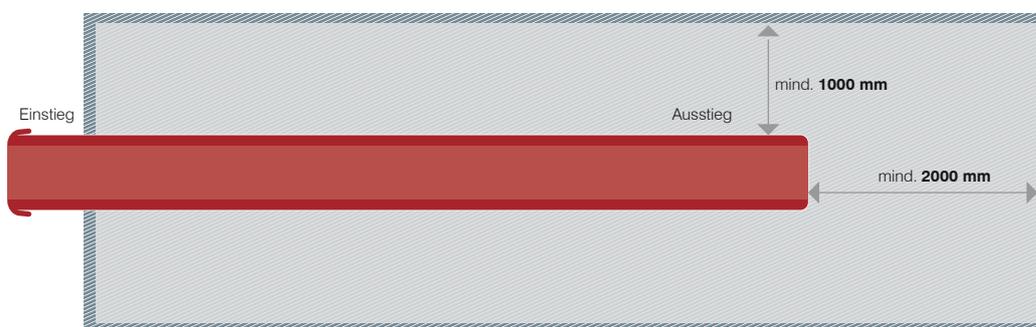


Bild 7 | Kriechröhren

## 4. Mindestfallräume

Generell gilt ein Mindestfallraum von mind. 2000 mm im vorderen Bereich der Rutsche und mind. 1000 mm rechts und links von der Rutsche.



## 5. Wartungshinweise

Die Teile sind grundsätzlich pflegeleicht gestaltet. Prüfen Sie jedoch in regelmäßigen Abständen die Bauteile auf Beschädigungen und den festen Sitz der Befestigungsteile (z.B. Schrauben). Hinweise entnehmen Sie der EN1176-3 Punkt 6.4 Information für Inspektion und Wartung.

### Empfehlung

Eine wöchentliche Sichtkontrolle auf Beschädigung sowie Vollständigkeit & Sitz der Befestigungsteile. Außerdem eine monatliche gründliche Prüfung der Befestigungsteile, freie Sicherheitsbereiche, Sauberkeit, ausreichender Fallschutz und auf sonstige Beschädigungen.

Eine jährliche Inspektion und Überprüfung auf Verschleiß und Veränderungen, bzw. einen Austauschzeitraum festlegen.

Eine Dokumentation der Kontroll- und Instandhaltungstage und Tätigkeiten ist unbedingt erforderlich.